

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Erst, tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spalte 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Alles
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

N^o. 179.

Mittwoch, den 27. Juni

1860.

Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Juli 1860 beginnende neue Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Pränumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Rgr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 27. Juni.

— Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 7. Stück vom Jahre 1860 erschienen. Dasselbe enthält: Bekanntmachung des Finanzministeriums, die dem Spar- und Vorschußvereine zu Dohna und der Spar- und Vorschußkasse zu Falkenstein verwilligte Stempelbefreiung betr. — Decret des Ministeriums des Innern wegen Bestätigung der Statuten des Creditvereins zu Dschak. — Verordnung des Ministeriums des Innern, die Anlage einer Zweigbahn der Leipzig-Dresdner Eisenbahn von Roswig nach Meissen betr. (Die gedachte Zweigbahn berührt die Gluren von Roswig, Brodowitz, Weinböhl, Neu-Zschaschendorf und Kölln.) — Verordnung des Finanzministeriums, den Wegfall der Zuschläge zu den directen Steuern auf das Jahr 1860 betr. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, die dem Creditvereine zu Dschak bewilligte Stempelbefreiung betr.

— In der am 20. Juni abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde dem Collegium ein Communicat des Stadtraths mitgetheilt, nach welchem derselbe bei anderweiter Berathung des Projects zur Erbauung eines Gebäudes für die Kreuzschule, dem ausgesprochenen Wunsche Rechnung tragend, der vorberathenden Deputation drei seiner Mitglieder, Herrn Oberbürgermeister Pfotenhauer und die Herren Bürgermeister Neubert und D. Hertel zur Bewohnung abordnen werde. — Auf die Mittheilung von dem Geschenke des Herrn Consuls Hesse, der aus Anlaß seines 50jährigen Bürger-Jubiläums 500 Thlr. dem Bürgerhospital und 500 Thlr. dem Armenfond überantwortet hatte, wurde beschlossen, den Dank nicht nur zu Protokoll, sondern auch dem Geber auszusprechen. — Behufs der Wahl von 8 Wahldeputationen zur Landtagsabgeordnetenwahl für die 8 Bezirke der Stadt wurde der Wahldeputation ausnahmsweise die Ermächtigung erteilt, diese Wahl im Namen des Collegiums vorzunehmen, dergestalt, daß dasselbe beschloß, diese Wahl als von ihm geschehen anzusehen, und der Saal für den Wahlaetus am 5. Juli bewilligt. — Für die vereinigten Verfassungs- und Finanzdeputation berichtete Stadtv. D. Pilling über die vom Stadtrathe beabsichtigte Erwerbung der 24 Stück, gegenwärtig im Besitze der Neustädter Fleischer befind-

lichen Kreyßig'schen Fleischhallen behufs der Hineinverlegung fremder Fleischer. Da diese Hallen bisher nicht benutzt wurden und in Anbetracht der bevorstehenden Aenderungen in den Innungsverhältnissen lehnte jedoch das Collegium die Erwerbung dieser Fleischhallen seitens der Stadt ab. — Infolge Ausscheidens des Stadtv. Fuchs aus dem Collegium wurde Stadtv. Bschow in das zweite Quartieramt und als außerordentliches Mitglied in die Armenversorgungsbehörde Stadtv. D. Lehmann gewählt. Wegen der Deputation zur Prüfung der Inerigibilität der Abgabenteste jüngst gewordenen Erleichterung sah das Collegium von einer Ergänzungswahl für diese Deputation vorläufig ab. — Ferner wurde der durch Aufstellung eines transportablen Einnehmerhäuschens am Pachhofskai nöthige Aufwand von 134 Thlr. 17 Rgr. 9 Pf. nach einer vom Referenten beantworteten Anfrage des Stadtv. Gregor bewilligt. — Stadtv. D. Stübel trug die Beantwortung der Erinnerungen seitens des Stadtraths vor, welche von dem Collegium bei Pos. 33 der Ausgabe bei Berathung des diesjährigen Haushaltsplanes gezogen worden waren, wonach sämtliche Monita in der Hauptsache ihre Erledigung fanden; das desfallsige Reconnuicat wurde genehmigt. Nachdem drei Bürgerrechtsgesuche abfällig, zwei andere bedingungsweise beifällig beschieden worden waren, beschloß das Collegium noch einen Vortrag der Verfassungsdeputation, der nicht auf der Tagesordnung stand, entgegen zu nehmen. Der l. Wahlcommissar hat nämlich sich dagegen geäußert, als ob durch seine Schuld dem Collegium eine so kurze Frist zur Prüfung der Wahllisten gegönnt worden sei, und das Collegium erklärte nun auf Grund des ihm erstatteten Vortrags, daß dies keineswegs in dem Botum ausgesprochen sei, auch nicht darin liege, und das Collegium sich nur überhaupt über die ihm gegönnte kurze Frist zur Prüfung beklagt und dies dem Stadtrathe zu erkennen zu geben beschlossen habe. Hierauf fand noch eine geheime Sitzung statt. (Dr. 3.)

— Am 23. d. M. fand im Freimaurer-Institute die alljährlich übliche Feier des Johannisfestes statt, die mit einer Speisung der Jüglinge begann, welcher militärische Exercitien und Schauturnen folgte, während den Schluß ein Längchen machte. Ohne dem Feste in seine Details zu folgen, wollen wir nur bemerken, daß die Fertigkeit und Gewandtheit der jungen Leute, vor Allem aber der mit heiterem, unbefangenen Wesen gepaarte gute Anstand derselben und die von ihnen musterhaft bewahrte Ordnung, nicht minder ihr kräftiges, gesundes Aussehen allgemein einen erfreulichen Eindruck machten und in eben dem Maße ein treffliches Zeugniß für die Vorzüglichkeit der Anstalt ablegen dürften. Die Theilnahme an dem Feste war übrigens eine ungemein starke. (E. 3.)

— Die für die allgemeine deutsche Nationallotterie eingegangenen und noch täglich eingehenden schönen und geschmack-